



Eine ganz besondere Atmosphäre: Lichter erhellen den Dom. (Foto: Luhr)

Zeichen für den Sohn Gottes

Friedenslicht von Altenberger Taizé-Kreis ausgeschickt

ALTENBERG. Entspannt wartete die Hebborner Pfadfindergruppe der Kirchengemeinde vom Gladbacher Heilsbrunnen auf das Zeichen zum feierlichen Einzug. Nachdem sie Stunden zuvor im Kölner Dom nach einem ökumenischen Aussendegottesdienst das Friedenslicht in Empfang nehmen durften, hatten sie es bis nach Altenberg gebracht.

Zum inzwischen 13. Mal hatte der Altenberger Taizé-Gebetskreis zur Aussendung des Friedenslichtes in das Altenberger Gotteshaus eingeladen. Zahlreiche Besucher waren auch in diesem Jahr der Einladung gefolgt.

Ausgerüstet mit kleinen Laternen folgten sie dem vom Musikensemble Köln-Brück begleiteten Programm mit Lie-

dern aus Taizé. Im Anschluss an das Bekenntnis der Hebborner Pfadfinder, in Anlehnung an die allgemeine Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen für ein Recht auf Frieden einzutreten, überreichten sie den Besuchern vor dem mit Kerzen hell erleuchteten und mit Tüchern gestalteten Altarbereich das Licht.

Wir stellen eine Laterne in

unser Fenster und das andere Licht bekommt unsere Nachbarin, die nicht mehr so gut zu Fuß ist", erläutert eine Frau leise, die mit ihrem Enkel gerade das Licht in Empfang genommen hat.

Als Zeichen für Gottes Sohn, der an Weihnachten zu den Menschen gekommen ist, steht das Licht nun an der Krippe im Altenberger Dom. (dvo)